



**Holz:  
Von Natur aus viel  
Potenzial.  
Ein Direktinvestment für  
gehobene Ansprüche.  
„Bäume fürs Leben“**



## Marktsituation

### Der Holzverbrauch in Europa steigt:

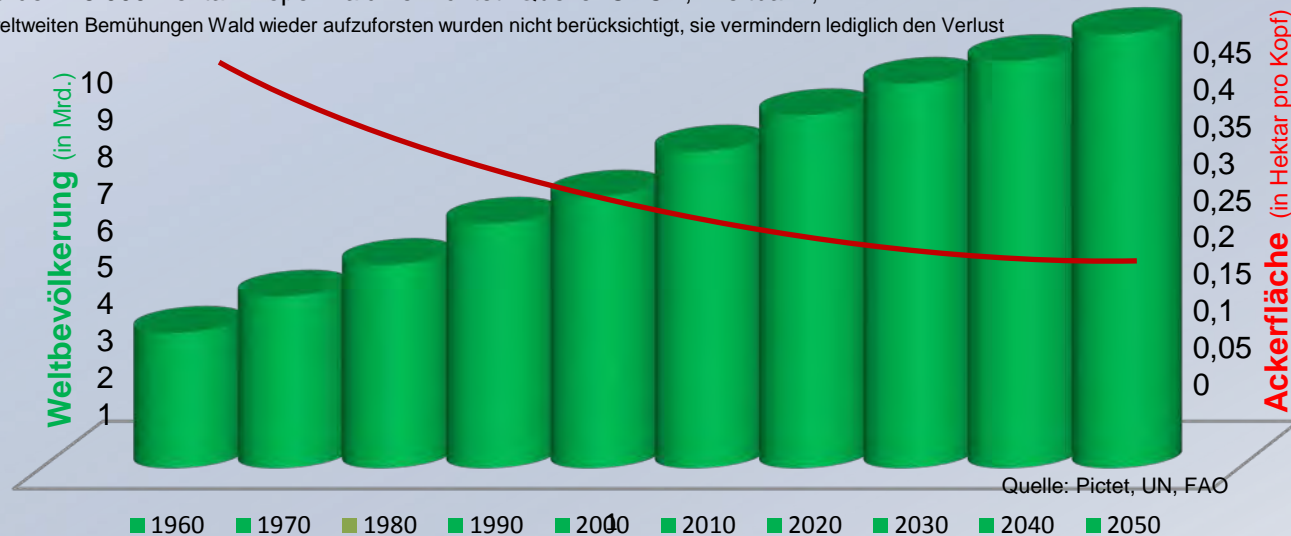
In Deutschland sollen nach einer EU Studie, gefertigt von der Uni Hamburg Prof., Mantau 20 bis 30 Mio. m<sup>3</sup> Holz pro Jahr ab dem Jahr 2020 fehlen (**BMELV 2011**: Internationales Jahr der Wälder – 2011, Forschungsreport 1/2011 S. 21)

In EU-Europa sollen **300 Mio. m<sup>3</sup>** fehlen (**Mantau, U. (2010)**: Wood Resource Balance results – is there enough wood for Europe? In: Mantau, U. et al. 2010: EUwood - Real potential for changes in growth and use of EU forests. Final report. Hamburg/Germany, June 2010) andere Schätzungen lauten auf 430 Mio. m<sup>3</sup> (**HÄRTEL, CH. (2010)**: Die Holzlücke kommt, in: Wald und Holz 3/2010)

### Jeden Tag...

- ... nimmt das verfügbare Ackerland um 27 000 Hektar ab,
- ... belasten 82 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> die Atmosphäre, (intern. Energieagentur)
- ... wächst die Weltbevölkerung um 250 000 Menschen,
- ... werden 26 000 Hektar Tropenwald vernichtet. Quelle: OECD, Weltbank, WWF

Die weltweiten Bemühungen Wald wieder aufzuforsten wurden nicht berücksichtigt, sie vermindern lediglich den Verlust





## Eckdaten

**Produktanbieter:** Family Trees UAB

**Servicebetreiber:** Kurland Serviss UAB

**Anlageart:** Direktinvestment

**Mindestsumme:** 3.000.- EUR – 200 Bäume incl. Pflege/Abwicklung

**Dauer:** max. 25 Jahre - Verfügungsmöglichkeiten auch früher möglich

**Erfahrungen:** In Kooperation mit Partnergesellschaft über 4 Millionen Bäume auf über 600 ha Grund

**Währung:** Euro

**Ertragsprognose:** 4,54% bis 6,61% p.a.

## Ertragsrechnungen

### Beispiel 1 - „die Holzpreise bleiben gleich“.

Das ist eher unwahrscheinlich, weil es gegen jeden Trend wäre. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 4.000 € und die akkumulierten Pflegekosten auf € 2.000. Durch den Zuwachs an Holz und unter Berücksichtigung der Erntekosten könnten am Ende der Vertragslaufzeit ca. **18.200 €** erwirtschaftet werden. Das entspricht einer Performance von **4,54%** pro Jahr.

### Beispiel 2 - „die Holzpreise entwickeln sich wie bisher“.

Angenommen der Trend der deutschen Holzpreisentwicklung der letzten 20 Jahre setzt sich fort. Bei Kosten für die Anschaffung von € 4.000 und für akkumulierte Pflegekosten auf € 2.000 würden dann unter Berücksichtigung der Erntekosten ein Erlös von ca. **23.370 €** zu erzielen sein. Das entspricht einer Performance von **5,59%** pro Jahr.

### Beispiel 3 - „die Holzpreise steigen schneller als bisher“.

Da die Holzwirtschaft jetzt schon von einer ‚Holzlücke‘ spricht, gehen wir davon aus, dass die Holzpreise deutlicher steigen werden als in den vergangenen 20 Jahren. Demnach kann man bei Kosten für die Anschaffung von € 4.000 und für akkumulierte Pflegekosten auf € 2.000 unter Berücksichtigung der Erntekosten mit einem Erlös von ca. **29.700 €** rechnen, was einer Performance von **6,61%** pro Jahr entspricht.

**Bitte beachten Sie: Eine Prognose bietet keine Sicherheit, dass sie wie vorausgesagt eintritt. In der Realität können höhere, aber auch niedrigere tatsächliche Ergebnisse erzielt werden.**



## Holz - von Natur aus viel Potential

### Geschäftsidee

Holz gehört zu den drei Rohstoffen, die am häufigsten gehandelt werden. Holz ist ein Stoff, von dem wir täglich umgeben sind: Wir wohnen in Holzhäusern, spielen auf Instrumenten aus Holz und schätzen langlebige Holzmöbel.

Der Rohstoff wird auch energetisch genutzt oder als Werkstoff in der Papier- und Zellstoffindustrie verwendet. Einzelne Holzbestandteile kommen in der chemischen Industrie zum Einsatz. Experten gehen davon aus, dass Holz schon in absehbarer Zeit Mangelware sein wird und eine sogenannte Holzlücke entsteht.

Die drohende Holzlücke hat verschiedene Ursachen: die Weltbevölkerung wächst, der Holzverbrauch steigt und gleichzeitig verschwinden Waldflächen. Verstärkt wird der Effekt dadurch, dass in der Chemischen Industrie Öl immer häufiger durch Holz ersetzt wird. Wenn Sie also heute Bäume pflanzen lassen, haben Sie eine gute Perspektive. Und noch ein sinnvoller Grund, über Holz als Rohstoff nachzudenken: Bäume entnehmen der Luft beim Wachstum CO<sub>2</sub>, das im Holz als Kohlenstoff gespeichert wird – ein wirksames Mittel gegen die Klimaerwärmung.

Aus ökologischer Sicht ist es nicht sinnvoll Holz -oftmals aus Monokulturen - mit großen Kosten und Energieaufwand aus Übersee nach Europa zu transportieren. Daher setzen wir auf heimische Hölzer in Europa. Jedoch nicht jedes Land eignet sich für dieses Vorhaben. Im Baltikum finden wir ideale Voraussetzungen bezüglich Landreserven, Rechtssicherheit, Währung, vegetativen Grundlagen, Standortfaktoren, Lohnniveau und Gestehungskosten.

---

### Am Holzwachstum verdienen

Eine Besonderheit des Rohstoffes Holz ist, dass es wächst. Während andere Rohstoffe, wie zum Beispiel Gold, Silber oder Platin ihre Masse nicht verändern, wächst aus einem kleinen Setzling von ca. 30 cm nach wenigen Jahren schon ein junger Baum, der nach 10 Jahren 6-8 m, nach 20 Jahren bis zu 25 m hoch gewachsen ist. Das ist eine Vervielfachung der ursprünglichen Masse. Bei den nichtwachsenden Rohstoffen wettet man nur, dass sich der Preis in ein paar Jahren verteuern wird.



## Standorte

### Litauen und Lettland

Heute bieten beide Staaten gute bis sehr gute Möglichkeiten für Investitionen in Forst- und Ackerland-Flächen. Noch sind die Preise moderat und lassen Fantasien auf Preissteigerungen zu. Indessen dreht sich auch in diesen beiden Staaten die Preisspirale, mit unterschiedlicher Geschwindigkeit, nach oben. Der Valsts Zemes Dienests (frei übersetzt: Staatliches Bodenamt) (Saimnieks LV Nov. 2014) rechnet mit einem Aufwärtstrend für Preise von land- und forstwirtschaftlichen Flächen von bis zu 12 % pro Jahr.

Maßgebend dafür sind die Rahmenbedingungen:

Bekanntes, dem deutschen Recht sehr ähnliche rechtliche Bestimmungen für den Grundstücksverkehr/ Eigentumserwerb/ und das Grundbuchrecht, stabile politische Situation, gemeinsame Währung, niedriges Lohnniveau, gute bis sehr gute Infrastruktur, aufnahmefähige nationale, baltische, skandinavische und andere EU-europäische Märkte, günstige logistische Anbindung über leistungsfähige Seehäfen wie Klaipėda (ehemals Memel), Liepāja (ehemals Libau), Ventspils (ehemals Windau) und Riga.

Letlands Forstwirtschaftsumsatz erreichte in 2015 2,04 Milliarden Euro, was 3,1% mehr als im Vorjahr war. Im Jahr 2015 exportierte Lettland 1,736 Milliarden Euro Holz und Holzprodukte, 2 Prozent mehr als 2014 exportiert wurden. Letlands größte Forstausfuhrmärkte waren das Vereinigte Königreich, Deutschland und Schweden, wobei der größte Anteil in Großbritannien (18,9%), Deutschland (10,5%) und Schweden (9,5%) lag. Im Vergleich zu 2014 stiegen die Exporte nach Großbritannien um 17,2% auf 386,054 Mio. Euro, die Exporte nach Deutschland stiegen um 2% auf 213,32 Mio. Euro und die Exporte nach Schweden stiegen um 20,4% auf 193,349 Mio. Euro. <https://latvia.eu/news/latvian-forestry-exports-reach-record-high>

Litauen und Lettland sind seit 2004 Mitglieder der Nato und der EU, verfielen wie fast alle EU-Länder in der Finanzkrise des Jahres 2008 in eine Rezession. Aber das ist Geschichte. Beide Staaten haben sich längst – aus eigener Kraft - aus dieser Lage herausgearbeitet. Lettland ist seit 2014, Litauen seit 2015 Mitglied der Euro-Zone.

"Deutsche Unternehmer würden wieder den Standort Lettland und Litauen wählen" (Presseportal 2015)

"Die Wirtschaft wächst im Baltikum überdurchschnittlich gut" (GTAI 2016)

"Litauen gehört zu den drei stärksten Wachstumsmärkten in der EU, Lettland erwartet ein Wachstum von 2,8 %" (AHK für das Baltikum 2017).

Weitere Informationen auf der homepage der Deutsch-Baltischen Handelskammer <https://www.ahk-balt.org/presse/wirtschaftsprofil/>







## Standortbeispiel Bäume fürs Leben:

Rulli. Ca.15 ha groß ca. 30 km nordöstlich von Liepāja. (Drittgrößte Stadt Lettlands)



Holzumschlag im Hafen von Liepāja

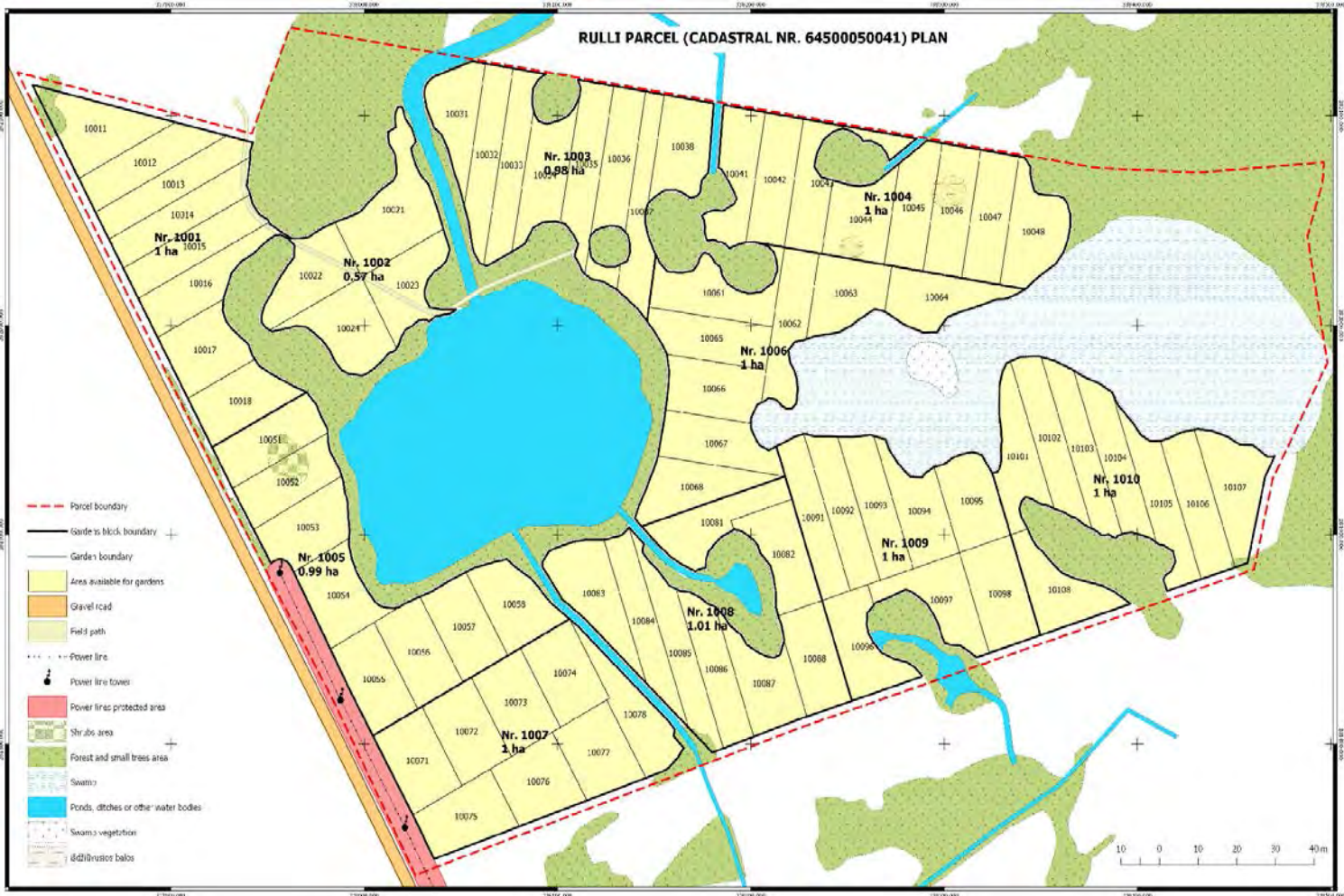


Blick über Liepāja (ehemals dt. Libau)



# Aktuelle Fläche: Rulli / Liepaja

Ca.15 ha groß ca. 30 km nordöstlich von Liepaja. (Drittgrößte Stadt Lettlands)

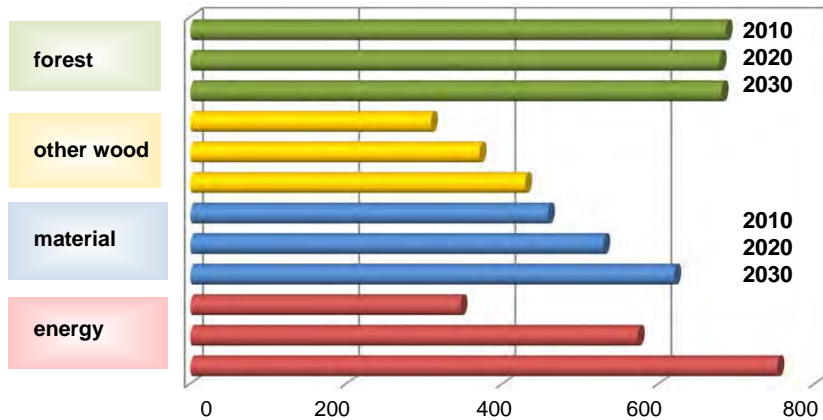




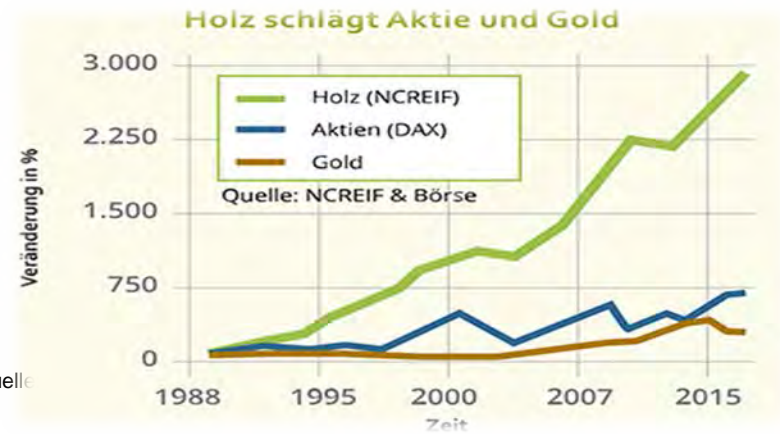


## Entwicklung der wichtigsten Sektoren der Holzressourcenbilanz

(Angabe in Mio. Festmetern) 2010, 2020 und 2030



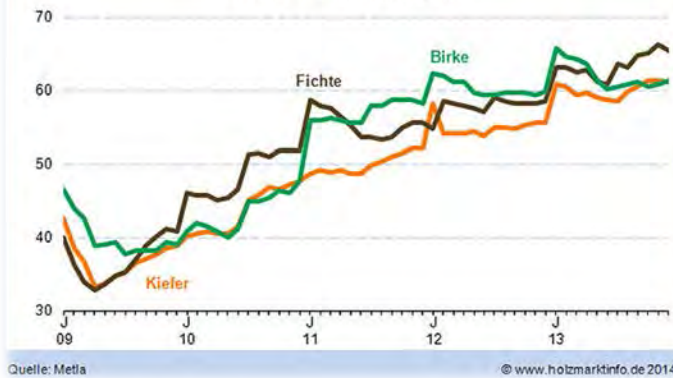
## Waldinvestmentindex NCREIF im Vgl. zu DAX und Gold



Quelle:

### Litauen: Stammholzpreise

bis Dezember 2013  
(Preise in €/Fm, m.R., ger.)



Der Waldinvestmentindex NCREIF Timberland Property entwickelte sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich besser als alle relevanten Aktienindizes. Dies zumindest bei sehr geringen Schwankungen.

Die herausragende Wertsteigerung und hohe Stabilität des Waldinvestmentindex NCREIF führten auch dazu, dass Großstiftungen der US-Universitäten Harvard und Yale jeweils mehrere Milliarden Dollar in Wälder investierten. Die Harvard- und Yale-Stiftungen sind für ihr sicherheitsorientiertes und zudem äußerst erfolgreiches Anlagemanagement weltweit bekannt.





## Stimmen zu einem Engagement in den Rohstoff Holz

**Handelsblatt**

Bauminvestment: Ökologische Geldanlage mit guter Rendite (15.05.2017)  
<http://unternehmen.handelsblatt.com/bauminvestment.html>

**ONLINE  
FOCUS**

Ein Bauminvestment bietet inflationsgeschützt Erträge (15.05.2017)  
Immer mehr Anleger setzen auf nachhaltige Investments. Wichtig bleiben bei der Geldanlage natürlich weiterhin die Faktoren Inflationsschutz und Rendite; daneben haben Nachhaltigkeit und Klimaschutz in den letzten Jahren aber immer mehr an Bedeutung gewonnen. <http://unternehmen.focus.de/bauminvestment.html>

**Wirtschafts  
Woche**

Reich mit Wald - Holz-Rente schlägt Aktiendepot (10/2012)  
Forst- und Waldwirtschaftsinvestments locken Anleger mit hohen und vergleichsweise stabilen Renditen - Und: Bäume wachsen auch während der Wirtschaftskrise  
<http://www.wiwo.de/finanzen/geldanlage/reich-mit-wald-holz-rente-schlaegt-aktiendepot/7292532.html>

**ONLINE  
FOCUS**

„Wald erhält das Vermögen und lässt es wachsen – in guten wie in schlechten Zeiten.“ (12/2010)

WELT  ONLINE

„Hohe Renditen, die einhergehen mit einer sozialen und ökologischen Verantwortung für die Natur und die darin lebenden Menschen.“ (03/2011)

**Wirtschafts  
Woche**

„Der Sachwert-Charakter von Wald bietet einen wirksamen Schutz gegen anziehende Inflationsraten.“ (10/2011)



## Angebot auf einen Blick

1. Vertragssumme schon ab 3.000.-EUR (2.000.-EUR für ein Baumgebäude und 1000.-EUR für den Service)
2. Keine feste Laufzeit; jedoch maximal 25 Jahre. Verfügungsmöglichkeiten auch früher
3. Hohe Sicherheiten für die Eigner (Deutsches Recht, Gerichtsstand Deutschland ,eigene Liegenschaften)
4. Keine Kursschwankungen – kein Währungsrisiko – kein Stress !!!
5. Abwicklung über Treuhandkonto; Mittelfreigabe erfolgt erst nach Pflanznachweis der Bäume auf einem vermessenen und gepachteten Stück Land; es werden Bodengutachten eingeholt
6. Beteiligung an einem Wachstumsmarkt mit hoher Nachfrage (Energiewende)
7. CO2 Kompensation. Ca. 24-26t. Pro Hektar p.a. (Carbon footprint)
8. 3 jährige Anwuchsgarantie Die kritischen Jahre im Leben eines Baumes sind die ersten 3 Jahre. Stirbt ein Baum ab, erhalten Sie Ersatz - ohne wenn und aber.
9. Sicherheit für die Eigner durch wissenschaftlich fundierte Wuchslleistungen, Rücklagenbildung durch Serviceprovider
10. Sinnvolle Investition in einen der meistgehandelten Rohstoffe der Welt
11. Sachwertanlage mit hohem Umweltnutzen

## Unsere Pflanzungen – 1 ha mit 1.600 Bäumen für 24.000 EUR

Wir pflanzen auf einen ha (10.000 m<sup>2</sup>) unterschiedliche Hölzer – zur Optimierung der Performance

**1.300 Espen** (populus tremula) Espen profitieren von steigenden Nutzholzpreisen,

**200 Birken** (betula) Das Ertragsspektrum reicht von hochwertigem Kaminholz bis zu Furnierbäumen,

**100 Wildkirschen** (prunus avium) sind der Rendite-Joker: Schönes Kirschenholz ist edel und teuer.



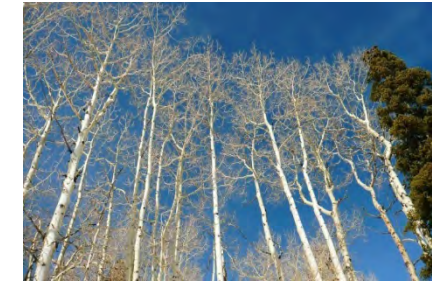


## Unsere Kunden setzen auf „heimische“ Hölzer

**Espen** Die schlichten Espen (*populus tremula*) wetterfest, anspruchslos, schnellwachsend, vielseitig nutzbar. Espen gehören mit zu dem am schnellsten wachsenden Bäumen in Europa, liefern begehrtes Nutzholz, Rohstoff für die Säge und Papierindustrie. Espen bringen schnell viel Biomasse. Deswegen sind Espen (*Populus Tremula*) oder auch Zitterpappeln unser „Mengen – Joker“.




**Birken** Die weiße Birke (*betula*) schnellwachsend, wertbildend, dauerhaft und an die klimatischen Bedingungen im Baltikum angepasst. Birken sind vielfach einsetzbare Werthölzer. Ihr Holz wird verwendet für die Möbelherstellung, zur Herstellung von Sperrholz, für Parkettböden, als Furnier aber auch als Grundstoff zur Imitation anderer Holzsorten. Menschen mit offenen Kaminen schätzen aber auch die hohe Qualität als Brennholz mit angenehmer Flamme und sind bereit, einen hohen Preis dafür zu zahlen.



**Wildkirschen** Die edle, stolze Kirsche (*prunus avium*) Unser Performance-Joker: begehrt und teuer, der Baum des Jahres 2010. Edle Möbel, Vertäfelungen, Musikinstrumente, Intarsien, Parkettblöcke und Furnier liefert die edle Kirsche. Sie wächst schnell in die Höhe und bedarf, wie eine edle Dame, der besonderen Pflege durch richtige Pflanzverbände und Astungen, damit ihr schöner Körper sich voll entfalten kann. Gutes Kirschholz erzielt derzeit Spitzenpreise.







Die beste Zeit  
einen Baum zu pflanzen  
war vor **20** Jahren.  
Die nächstbeste Zeit ist  
**Jetzt!**